

Und führe uns nicht in Versuchung

Von Franz von Seeburg.

(Fortsetzung)

Norbert trat in das Heiligthum und kniete vor einem Altar. Er schloß die Augen und ließ sich in die heilige Tracht hüllen. Dann neigte sich sein Haupt und seine Seele zu demütigen, heiligen Gebete. Und was ihm, als er sich erheben so leicht gefunden, wurde langsam die Erinnerung an die Vergangenheit in seinem Herzen und wurde ein neues Leben vor ihm. Ein Leben voll Stumpfheit und Zehnheit, voll Hoffnung und Laubbäume, ein weiter, weiter Weg, der zwischen laubenden Ästen und gähmenden Abgründen dahinstreift und über dessen Ende nebelhaftes Dunkel liegt.

„Mit Gott! Ich mag's! Damit ich dich nicht verliere, bleibe ich bei dir, bis du mich wieder siehst.“

Der Fremde stand dort hinter ihm. Norberts Augen starrten ihm fast anmüthig, und sein Mund wurde, als jener sich wieder an seine Seite schloß und mit ihm das Gebetshaus verließ.

„Und wohin nun?“

Norbert blinzte ihn zornig an. „Ihr müßt wahrlich wenig zu tun oder Geld genug wie der Fugger haben, daß ihr Zeit findet, Euch an einen fremden Bauernjungen zu hangen. Wenn ihr denn doch alles wissen müßt, so sage ich Euch, ich gehe jetzt zum Fugger.“

„Gut, so gehen wir miteinander!“

Der Fremde, ohne eine Miene zu verziehen.

Eine Weile gingen sie schweigend neben einander her. Dann fing Norbert wieder zu plaudern an. „Wenn ihr Schwager so traurig ist, als eure Kirche schon ist, dann kommt ihr gewiß in den Himmel!“

„Wollte Gott, da hätten wahr gesprochen!“ entgegnete der andere. „Ich hot das Schicksal Gotteshaus die schiedenen Peter.“

„Gibt Euch Wort den Schwager, Herr?“

„Ja.“

„Sie standen vor dem großen baumhaften Norbert hatte einen Augenblick, als sein Begleiter mit ihm in das breite Stiegenhaus eintrat. Als aber die Diener ihn nicht vor ihm verneigten und jener der traulich dankend an ihnen vorüber schritt, da griff sich der Bauernjunge an die Stirne. „Herr,“ rief er und blickt auf der Markortreppe stehen, „das ist nicht ehrlich gehandelt! Ihr seid der Herr Fugger selbst!“

„Kommt mit mir!“ befahl Fugger mit milder Strenge, und sie traten in ein geräumiges Gemach, dessen innerer Schmuck den armen Bauernjungen geradezu blendete.

„Wird sich nicht eine Rubelbank, über welche eine kostbare Decke ausgebreitet lag, nieder. „Und nun rede, was willst du von mir?“

Norbert kämpfte einen Augenblick mit Befangenheit, dann sah er dem Fugger fest ins Auge und antwortete: „Arbeit!“

„Und was kommt dazu?“

„Nichts. Aber, Herr, ihr werdet leben, ihr idenkt mir eure Geduld und euer Wohlwollen nicht ansonst! Bin ja noch jung und hellen Verstandes, die Väter von Mariathal wollten sogar einen Würdigen aus mir machen; also werde ich unter eurer Obhut wohl, das ein tüchtiger Mensch werden.“

„Seine Rede ist gut!“ lobte der Kaufherr. „Wohl, Giesbert mag sich unter meine Vergeltung aufheben. Glück auf! Aber ich ermahne dich zu Frömmigkeit und Ehrlichkeit; ohne diese findest du nicht dein Heil im Dienste der Fugger!“

Und nun begann für Norbert ein neues Leben, ernst und doch wieder fröhlich, aber geheimnisvoll und seine empfangliche Seele mit tausend Bildern erfüllend. Wenn er tief drinnen im Schachte beim matten Scheine seines Grubenlichtes den graudüsteren Silberstein mit seinem Pochhammer von den Wänden löste, dann war's ihm, als sollten die Felsen sich plötzlich teilen und schaute er in einen großen Saal, den glühende Lichter, die in unzähligen Bergkristallen widerblitzten, mit blendendem Glanze erhellten, in dort lagen Berge gemintzen Silbers, auf welchem Sonnen mit schlafenden Gesichtern saßen; dann wieder, als gäbe er unter ihm die Erde mit all ihren Schreben; oder wieder, als erlöste plötzlich sein armes Grubenlicht und manfien die Felsen und begruben ihn unter rollenden Silberbäufen. In solchen Augenblicken flüchtete sich seine Seele betend nach oben und schaute sich nach dem goldenen Tageslichte, unter dem es sich so wohlgelebt und atmet. Sörte er aber seine

über den Rücken der Menschen entzog, machte ihn keinen Herrn immer angenehmer. Er stieg von Stufe zu Stufe, und ehe fünf Jahre mit ihm vergangen waren, über die Berge gezogen waren, war er Fugger's Schatzmeister geworden. Er brauchte nun nicht mehr in den unheimlichen Schacht zu fahren und jeden Morgen seine Seele dem Herrn zu befehlen, ehe er sein Leben dem Innern der Erde anvertraute; nun konnte er ruhig in seiner Schreibstube sitzen und mit Fingern und Zahlen rechnen. Das tat er ehrlich und tadellos; ein unehrlicher Fugger hätte ihm den Frieden seiner Seele, der allerdings schon angegriffen war, ganz zerstört. Aber — er fand nun mit jedem Tage weniger Zeit zum Gebet, ja oft sah man ihn Sonntag nicht in der Kirche, wenn die Sinnsprüche ihren eigenen Gottesdienst halten ließ. Es war damals bei ihm, wie es auch jetzt bei Tau sinden ist, er hatte aus Pflichtgefühl gegen seinen weltlichen Herrn nicht Zeit, dem ewigen und der eigenen Seele auch nur eine Stunde zu opfern. Er war ein Pflichtmensch, aber er hörte auf, ein lebendiger Christ zu sein.

3.

Die Anhaft der Vergeltung aus Zechen, welche Fugger zum besseren Betriebe seiner Silberbergwerke nach Schwaz berufen hatte, sollte bald in sehr schlimmer Weise sich bemerkbar machen. Es waren zumweit junge, geistig gewetzte, feurige und in ihrer Arbeit tadelloser tüchtige Leute. Sie erfüllten Fugger's Hoffnungen aufs allgütigste, indem sie mit glücklichen und fruchtigen Hammer neue reichhaltige Silberminen aufbrachen, welche selbstverständlich den Ertrag des Bergwerks wesentlich steigerten. Dazu waren sie müdtern, eingezogen, sparsam, wohl aber auch schon und verlässlich. Mit dem Troser Knappen verkehrten sie nur bei der Arbeit, ihre gegenseitige Rede war kurz gemessen, fast unfreundlich; verstandlich die Einheimischen, mit den Fremdlingen Kameradschaft zu schließen, so ward ihnen abweisen der Weidheit, und so ging man zu letzt, sich kaum noch grüßend, neben einander her; man haßte sich nicht, noch weniger aber liebte man sich. Diese Spannung unter seinen Knappen war dem Auge Fugger's zwar nicht entgangen; allein da es zu seinerlei offener Feindschaft kam, griff er mit seinen Ansehen nicht ein, sondern suchte den Grund der gegenseitigen Schroffheit in den nationalen Gegensätzen von Nord und Süd. „Dachte man ja auch anfangs die Fugger selbst, da sie aus Augsburg hierhergekommen waren, nicht mit den freundlichsten Augen angehöret und in den schwäbischen Dörfern weltfremde Ausländer gesehen. Und wie lieb und innig wuchsen doch bald die Fugger und Schwager zusammen, so daß letztere heute noch, nach mehr als drei Jahrhunderten, den Fuggern ein dankbares Andenken bewahren! Also, hoffte der Bergwerkführer, werde auch bald Liebe und brüderliche Eintracht seine Troser Knappen mit den Sachsen verbinden.“

Allein hierin irte er sich, da er die Wurzel des Uebels nicht konnte. Während die einheimischen Vergeltung ihren Zusammenkunftsort beim Knappenwirth oberhalb des jüngst erbauten Franziskanerklosters hatten und dort die Sonntagsabende hinter der weingestülften Zimmertüre jugend und scherzend und vertraut plaudernd verlebten, jedem, der sich zu ihnen setzen wollte, freundlichen Gruß und göstlichen Trank bietend, betrachteten die Sachsen ihre Abende in strenger Abgeschlossenheit in einer einsamen Schenke, die am Ende des Marktplatzes hart am Innstrom stand, zu. Wohl sangen auch sie; aber ihre Singen war nicht fröhlich, sondern ernst, fast feierlich. Kein fremder Gast durfte ihre Stube betreten; ihre Rede war geheimnisvoll flüsternd, und nicht selten geschah es, daß sie die Stubentüre von innen verriegelten. Da war es dann, als schwielen die drinnen alle still, und nur einer redete, und was er sprach, klang wie eines Predigers Wort.

Ein Jahr etwa nach der Ankunft der Sachsen in Schwaz — es war ein milder, blühendduftiger Frühlingstag — ging ein einlamer Wanderer über die Innbrücke in die Schwager Hauptstraße, einen Augenblick blieb er vor dem Fuggerischen Hause schauend und sinnend stehen, dann trat er in die nächste Schenke und befohl einen Becker Wein und ein Stück Fleisch. Der geschwätige Wirth wollte mit ihm plaudern; aber

der fremde Wanderer gab auf das feine. „Du lobst mit vollen Backen?“

„Nein! Ich rede nur die Wahrheit. Mir wäre es lieb, ich könnte anderes reden.“

„Und das Woll?“

„Singt den Mönchen mit blinder Ehrfrucht an.“

„Also keine Hoffnung für uns?“

„Vielleicht doch! Der Fugger hat einen Säckelmeister, Herr, das ist ein eigenartiger Mensch. Ich habe ihn einmal auf dem Jahrmarkte in Brizlegg noch als hohföhigen Bauernjungen gesehen; jetzt ist er ein Herr geworden. Der Fugger schwört nicht höher als auf seinen Floribert. Es ist wahr, er ist ein seltener Mensch, klug, redlich, pflichttreu, aber —“

„Nun?“

„Die Kirchenluft scheint er mit jedem Tage weniger zu ertragen. Mir's Sonntag, so ist der Mann krank; am Montag ist er wieder gesund wie ein Hecht im Bache. Mit dem Parrer lebt er in leidlichem Frieden, aber von den Mönchen will er nichts wissen.“

„Und warum?“

„Ich weiß es nicht!“

Stillschweigend gingen sie nebeneinander den Weg talabwärts nach der einsamen Schenke am Inn. Dort zogen sie sich in jenes abgelegene Gemach zurück, in welchem die sachsischen Vergeltung ihre geheimnisvollen Zusammenkünfte zu halten pflegten. Am heutigen Abende aber saßen die beiden allein in dem düsternen Raume. Der Wirth stellte die Stühle auf den Tisch, streifte den Fremdling mit neugierigen Augen und wollte eben sein gewohntes Gepolander beginnen, als ihn der Annappe kurzweg bedeutete, die Stube zu verlassen.

„Nun,“ hob der Fremde an, „was meinst du wegen des Säckelmeisters Floribert? Du bist mir die Rede kundig geblieben.“

„Es wäre vielleicht möglich, daß er einer der Unseren würde; aber damit ist noch immer wenig oder gar nichts gewonnen.“

„Kaffen wir das! Ich bin zu euch nicht darum als Prädikant gekommen, um die Schwager zu bekehren, sondern um euch im Glauben zu stärken. Wenn uns der Fugger gefügt

et, nach unserer Lehre zu leben, so bin ich zufrieden. Gibt Gott nicht, so bin ich sein bereiter Diener. Es gilt nun, mit Klugheit ans Werk zu gehen. Du meldest unseren Brüdern meine Ankunft, sagst ihnen, daß wir bis bessere Zeiten anbrechen, jeden Samstag abend und Sonntag nach Gottes Wort nach Luthers Lehre zu verkünden, und verpflichtest alle zu tiefstem Schweigen. Ich habe mir eine Kammer und melde mich der hochweisen Obrigkeit als einen, der Miheralgie treibt als einen, der die Zeit in dem Gesteine hier herumstudieren will. Alles weitere überlassen wir der Zukunft.“

Der Annappe nicht geborhan das Haupt. Dann blieben sie in vertrautem und flüsterndem Zwiesprache bis tief in die Nacht.

Wenige Tage später, es war Sonntag abend — saßen die Troser Knappen lustig in ihrer Berberge. Sie sangen und tranken und lachten. Der Fugger hoch leben, als der sachsische Prädikant bei ihnen eintrat. Er vermied es flügerweise, ein geistliches Kleid zu tragen, schen aber ein fahrender Schüler zu sein, mußte seinen fogit so entzügen Zügen einen fröhlichen Anflug zu geben und folgte gerne der Einladung, unter den munteren Gesellen Platz zu nehmen.

„Herr,“ begann ein alter Knappe, „Ihr kommt gewiß aus weiten Landen.“

„Aus Sachsen.“

Der andere begann sich einen Augenblick. „Da müßt ihr ja auch den Martin Luther kennen. Der soll sich dort oben herumtreiben.“

„Ihn selbst kenne ich ja nicht; aber ich habe so manches von ihm gehört, das ich euch erzählen will.“

Die Knappen rühten näher zusammen.

„Ja, Herr, erzählt uns von dem Manne!“

„Das ist alles kurz und schnell gesagt. Der teuere Gottesmann will nichts anderes, als den lieben Christen das reine Gotteswort wieder schenken. Daran soll nicht gerüttelt und gedanket werden.“

„Das klingt ganz gut!“ lobte ein Knappe.

(Fortsetzung auf S. 6.)

Nach und Von
Deutschland

VORAUSSBEZAHLTE FAHRKARTEN

Kaufen Sie jetzt Fahrkarten für Ihre Verwandten in Deutschland. — Beförderung der Einwanderer beschleunigt. — Jede mögliche Hilfe durch die Hapagorganisation geleistet.

Weltberühmte Hapag's Küche und Bedienung.

Fahrkarten dritter Klasse \$115
HAMBURG nach HALIFAX

H. A. L. — Geldüberweisungen billig, schnell und sicher.
Auskünfte bei Lokalgenten oder

HAMBURG-AMERIKA LINIE
UNITED AMERICAN LINES, INC., General Agent
274 MAIN STREET, WINNIPEG, CANADA

Für Ihre

**Winter-Feiertags-
Reise**

offert die
**Canadische
Nationalbahn**
Billige Raten
Auswahl der Touren

Wir werden Ihnen raten und behilflich sein, wenn genehm, in der Auswahl der anziehendsten und angenehmsten Reisen nach dem —

Das Höchstmäß von Reise-Komfort, Bequemlichkeit und Sicherheit in moderner Zugausstattung

**Ostlichen Canada, der Pacifischen Küste
den Zentralstaaten oder nach der alten Heimat**

Beschren Sie mich mit Ihrem Besuche, oder rufen Sie mich an in
Telephon.

H. Hecher, Lokalgente in Münster, Telephone No. 16; oder schreiben Sie an: W. Stapleton, District Passenger Agent - Saskatoon

Canadian National

Der Kulturhistoriker Niehl über den Dom zu Xanten

Nannte ihn „ein abwärtslos gewordenes Museum“

Es ist wohl kaum Zufall, daß der in Xanten am Rhein geborene Geschichtsforscher Johannes Niehl im ersten Bande seines großen Lebenswerkes die Ansicht ausspricht, die Kirchen seien im Mittelalter „gleichzeitig die stets offenen Museen gewesen für jedermann aus dem Volk, historische Kunstgalerien, in denen man fast von einem Jahrzehnt zum anderen immer neue Kunstwerke neben den alten aufstellte.“

Der Dom seiner fagenunmoobenen Vaterstadt mochte ihm solche Gedanken schon früh nahegelegt haben. Mit dieser Dom, dessen Grundstein vor rund 1600 Jahren gelegt wurde, doch eine der wenigen Kirchen Deutschlands, die weder von der Zeit der Reformatoren, noch von Krieg und Feuersbrünsten, oder von Restaurationen aller Art verhandelt worden sind.

Das war der Eindruck, den der alte W. S. Niehl, da er als Volksforscher vor 70 bis 80 Jahren Deutschland durchstreifte, von jenen Baumerke empfang, der St. Victor's Kirche zu Xanten, die des erwähnten Jubiläums wegen nun in den reichsdeutschen Blättern genannt wird. „Wie sie erwachsen ist“, schreibt der berühmte Kulturhistoriker in seinem „Wanderbuch“, „so sieht sie da, ein echt historisches Denkmal; denn die Geschichte ist nicht Altertum, die Geschichte ist Werden und Wachsen.“

Am Anschluß daran erklärt Niehl, der Protestant war, was Niehl's ebenbürtige Meinung um so verständlicher macht: „Alle fünfzig jährlichen Epochen seit dem dreizehnten Jahrhundert zeigen vor uns einen Augen empor: St. Victor ist ein wahres Museum von Kunstschätzen, aber nicht ein abwärtslos gewordenes, sondern von selbst erhalten.“ — Am Anschluß daran führt Niehl die große und kleine Denkmäler des Amers — Statuen, Tafel und Glasgemälde, Teppiche, Geräte, etc. — je man, meint Niehl, die Fortschritt leitbar an uns vorüberziehen mit ihrem Glauben und Überglauben, Tüchtern und Hoffen, Gedank und Barbarei, Stolz und Demut.“

Das sei ja die poetische Weihe der allmächtig erwachsenen und somit den bunten Hütchen der Jahrhunderte bewahren mittelalterlichen Kirchen, welche keine noch so korrekte einheitliche Restauration, kein noch so vollendet stilgemäßer Neubau zu gewinnen vermöge. „Es gibt“, schreibt er weiter, „keinerlei bedeutendere und noch besser erhaltene Kirchen als die Xantener. Allein ich kenne keine, welche so schön und zugleich so vollständig erhalten wäre, das Dauernde im Gang der Zeiten vorfindend und dann umgeben von einem Trümmerhaufen, der, ein Wahrzeichen der Wandelbarkeit, uns nicht minder klar Geschichte predigt.“ So erklärt ihm der Xantener Dom eine Kirche zu sein, deren Amers

mit 15 Millionen. Am ganzen gab er rund 60 Millionen Anteilsscheine aus, die er zuletzt auf etwa 200 Millionen Markswert trieb und die jetzt über 20 Millionen wert sein mögen. Er hatte 57 Freigewinnanteile in der französischen Erbschaft. In den verschiedenen Banken und Grundbesitzungen Niehl's und nicht weniger als 10000 Verleihen beteiligt, und fast ebenso groß in auch die Zahl der Einnahmen, deren Verluste insgesamt rund 150 Millionen übersteigen. Die Verluste so lange und so intensiv sein unerschöpfliches Geldvermögen konnte, wird auf keine Weise verständlich, und mit selbstverständlichen Verbindlichkeiten zu tun haben. Von der Geschichtsforscher Niehl's, seinen letzten Tagen in die Augen zu treten, spricht die Gründung einer großen Bank zur Ausleihung eines Patentes auf ein neues Gießverfahren. Um die Aktien dieser wichtigen Gründung zu man, formulierte in Paris und ging demnächst die große Arbeit, die mehreren, jedoch Arsenien Preis geben sollte und deren Schornstein Tag und Nacht ununterbrochen, daß, nach dem Ausbruch, zu großen Überraschung der Aktionäre, zu Paris nicht aber wurde in der Arbeit seine Hand gerührt, mit Ausnahme der Seizer, welche Dampf machten.

Sollte man die Geschichte der wirtschaftlichen Zurückdringung von Spekulation und Politik zur Darstellung bringen, man müßte demnach die ganze Geschichte des modernen Parlamentarismus (diesem Velders) deutlich wurde der Zusammenhang zwischen Parte und Parlament in den Ländern mit zerrütteter Verfassung, wobei auch die Verhältnisse der Reichsvertretungen relativ unabhängig waren, die Mittel der Parte nicht verminderten, wenn sie sich zur Erreichung einträglichkeit Ziele auf sich selbst, England liefert Beispiele genug. Ähnlich war dort die Verbindung zwischen der scheinbar bestehenden Macht und der wirklichen Macht, die den Reichsvertretungen relativ unabhängig waren, die Mittel der Parte nicht verminderten, wenn sie sich zur Erreichung einträglichkeit Ziele auf sich selbst, England liefert Beispiele genug. Ähnlich war dort die Verbindung zwischen der scheinbar bestehenden Macht und der wirklichen Macht, die den Reichsvertretungen relativ unabhängig waren, die Mittel der Parte nicht verminderten, wenn sie sich zur Erreichung einträglichkeit Ziele auf sich selbst, England liefert Beispiele genug.

Der 66. Deutsche Katholikentag in Dortmund

Der 66. Deutsche Katholikentag in Dortmund, der vom 1. bis zum 10. Oktober stattfand, war ein Ereignis von großer Bedeutung für die katholische Kirche in Deutschland. Er wurde in der Stadt Dortmund abgehalten und zog Tausende von Besuchern an. Die Veranstaltungen umfassten religiöse Feiern, Vorträge und Diskussionen über aktuelle kirchliche Themen. Die Teilnehmer kamen aus allen Teilen Deutschlands und naher Länder. Die Organisation des Kongresses war sehr reibungslos abgelaufen, was auf die sorgfältige Vorbereitung der Veranstalter hinweist.



Sir Henry W. Thornton, Chairman and President of the Canadian National Bank, photographed at Montreal before his departure for Mexico, where the Mexican-Guatemalan railway is being constructed.

International Loan Company
404 Trust & Loan Building
Winnipeg, Manitoba
A. J. Sanier, Vertreter. F. M. Witt, Aufsicht gerne erteilt.

Bauholz und alles Bau-Material,
..... Kohlen-Verkaufsstelle
BULLDOG Getreide-Fabrikation DeLAVAL Milch-Separatoren
BRUNO LUMBER & IMPLEMENT CO.
P. A. SCHWINGHAMER, PROP.

Baldwin-Hotel
Saskatoon
Saubere Zimmer Gute Mahlzeiten
Höfliche Bedienung.
Omnibus am Bahnhof für jeden Zug.
Man spricht Deutsch.
Expert Watch Repairing
and Jewelry Manufacturing at lowest prices.
Mail orders shipped same day as received.
McCARTHY'S Wholesale and Retail
Jewelry Store sells for less.
Drinks Bldg. SASKATOON, Sask.

Wetzgerei und Würstgeschäft.
Wir empfehlen unsere schmackhaften Würste aller Art, sowie Schinken, Speck und rosmes, Schmalz, etc. Wir importieren Schmalz, Speck, Hammer, Gorgonzola, Schinken, Trappist usw.
Hilberstraße, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.
The Empire Meat Market, Ltd., Saskatoon, Sask.
390 Second Ave. S. G. C. HAN ELSAAS, Geschäftsführer.

Um auf der Farm Erfolg zu haben!
Um auf der Farm Erfolg zu erzielen und Ihren eigenen besten Vorteil zu nutzen, sollten Sie sich für die Bank von Montreal interessieren. Die Bank bietet Ihnen eine Vielzahl von Finanzdienstleistungen an, die Ihnen helfen, Ihre Farm erfolgreich zu betreiben. Von Krediten für den Kauf von Land bis hin zu Versicherungen für Ihre Tiere, die Bank von Montreal ist Ihr Partner für den Erfolg auf der Farm.
Bank von Montreal
Hamboldt: R. N. Bell, Manager
St. George: J. B. Stewart, Manager
Saskatoon: G. H. Harman, Manager
Prince Albert: C. C. Gamble, Manager
Moosehead: E. A. Leifer, Acting Manager
Lake Centre: B. C. Downey, Manager

THE HUMBOLDT CENTRAL MEAT MARKET
Reichliches Fleisch aller Art stets vorrätig.
Unsere Spezialität: **Vorzugliche Würste.**
Bringt uns Gute Mähe, Kalber, Schweine und Geflügel.
Lebend oder Geschlachtet. — Bei Bedarf bester Preis.
JOHN SCHAEFFER, PROP. - HUMBOLDT, SASK.

Unterstützt die Geschäftsleute, die hier inserieren!

Spekulation und Spekulanten

Ein Gang durch die Wirtschaftsgeschichte.

Von Eugen M. Rogon

— Fortsetzung. —
Einer der frechten und wohlhabendsten Spekulanten aller Zeiten ist zweifellos der Franzose Rodette, der erst jüngst wieder an der Pariser Börse einleuchtendes Aufsehen erregt hat, nachdem man seit 1912, der Zeit seiner größten spekultativen Schwindseltätigkeit, nichts mehr von ihm gehört hatte. Er war damals nach England und Mexiko entflohen, während des Krieges dann nach Frankreich zurückgekehrt. Nach dem Krieg wurde er Finanzmitarbeiter einer Zeitung „Wörter und Finanz“, durch die er französische Rentenbesitzer zu gewagten Spekulationen verleitete und sie ungefähr um 10 Millionen Franken geschädigt hat. Er unterhielt Filialen in New York, Ville, Limoges und Tours. Die Bureau seiner Zeitungen waren zugleich Verkaufsbüros, die die Kapitale veräußerten, welche in dem Finanzorgan empfohlen wurden. Es handelte sich dabei um außerhalb der Börse kursierende fiktive Aktien und Obligationen; Rodette verkaufte meist gute Wertpapiere gegen Aktien und Obligationen nicht bestehender

Gesellschaften. Er wurde am 13. März 1927 neuerdings in Paris verhaftet. Zombart schrieb seinerzeit von ihm: „Der Wirtschaftswissenschaftler Rodette ist kaum 30 Jahre alt. Er war zuerst Piffolo in einem Tabakrestaurant, dann Stellener in einem Stoffhaus in Melun. Er kam nach Paris, lernte Puffschwindler Berger ein. Als Berger bankrottging, übernahm Rodette seine Geschäfte mit 50000 Franken, der Witwit einer Modistin, die er heiratete. Hieraus begann er zu gründen, und gründete in kaum vier Jahren dreizehn Affengesellschaften. Zuerst den „Credit Minier“ mit 500.000 Franken, dann die Loviano Kohlengruben mit zwei Millionen, die Fiat Kohlengruben mit ebenfalls, die Panama Franco Española mit 20 Millionen, das Syndicat Minier mit zehn Millionen, das Finanz Tagblatt „Le Financier“ mit zwei Millionen, eine Reihe Stawer und Zimmingergesellschaften, eine Island und Marokko-Fischerei, eine Glühbirnenfabrik mit 4 1/2 und „Sella-Feuerbüchse“

Zweiert im St. Peter's Post!

St. Peters Bote

Herausgegeben von den Benediktinern der St. Peters Abtei zu Münstereifel, Zastatschewan, Canada.

Preis für Canada \$2.00 das Jahr; für die Ver. Staaten und das Ausland \$2.50. Das Abonnement ist vorausbezahlend.

Wegen Anzeigen wenden man sich an die Redaktion. Anzeigen, Korrespondenzen usw. sollen spätestens am Montag eintreffen. Adresse: St. Peters Bote, Münstereifel, Sask., Canada.

1927 Kirchenkalender 1927

Oktober	November	Dezember
1) St. Remigius, B.	1) St. Ulrich	1) St. Nikolaus, B.M.
2) St. Schöngener	2) St. Martin	2) St. Mikuláš, B.M.
3) St. Ambrosius, M.	3) St. Martin, B.	3) St. Franz Xaver, B.M.
4) St. Franz, B.M.	4) St. Martin, B.	4) St. Barbara, J.M.
5) St. Blasius, M.	5) St. Martin, B.	5) St. Anthonis, M.
6) St. Bruno, O.F.M.	6) St. Martin, B.	6) St. Nikolaus, B.
7) St. Junia, J.M.	7) St. Martin, B.	7) St. Ambrosius, B. K.M.
8) St. Brigitta, Königin	8) St. Martin, B.	8) St. Michael, Empf. Maria
9) St. Dionysius, B. K.	9) St. Martin, B.	9) St. Helena, J.M.
10) St. Paulus, B.	10) St. Martin, B.	10) St. Melchisedek, P.
11) St. Franz Xaver, B.M.	11) St. Martin, B.	11) St. Damaskus, P.
12) St. Stephanus, B.M.	12) St. Martin, B.	12) St. Jovinus, M.
13) St. Edward, K.	13) St. Martin, B.	13) St. Lucia, J.M.
14) St. Elisabeth, P.M.	14) St. Martin, B.	14) St. Job v. K., K. Luat.
15) St. Theresia, J.	15) St. Martin, B.	15) St. Candidus, M.
16) St. Gallus, Abt.	16) St. Martin, B.	16) St. Eusebius, B.M. Luat.
17) St. Hedwig, Königin	17) St. Martin, B.	17) St. Kajetan, B. Luat.
18) St. Lukas, Evang.	18) St. Martin, B.	18) St. Augustinus, B.
19) St. Petrus v. Alc., P.	19) St. Martin, B.	19) St. Cosmas, M.
20) St. Job, Cantus, P.	20) St. Martin, B.	20) St. Dominikus, B. M. Abt.
21) St. Hilarius, B.	21) St. Martin, B.	21) St. Thomas, Ap.
22) St. Cordula, J.M.	22) St. Martin, B.	22) St. Jeno, M.
23) St. Leonhard, M.	23) St. Martin, B.	23) St. Victoria, J.M.
24) St. Felix, B.M.	24) St. Martin, B.	24) St. Jovina, J. B. M.
25) St. Bonifatius, P.	25) St. Martin, B.	25) St. Weibnachtsfest
26) St. Ambrosius, B.	26) St. Martin, B.	26) St. Stephanus, Ermart.
27) St. Sabina, J.M.	27) St. Martin, B.	27) St. Johannes, B. & C.
28) St. Simon & Judas, Ap.	28) St. Martin, B.	28) St. Hildegard, B. M.
29) St. Lucius, M.	29) St. Martin, B.	29) St. Hilarius, M.
30) St. Andreas, B.	30) St. Martin, B.	30) St. Numerus, P.
31) St. Simon, J.M. B. M.	31) St. Martin, B.	31) St. Eusebius, P. B.

Gebotene Feiertage:
 Fest der Verkündigung des Herrn, Samstag 1. Januar.
 Fest der hl. Drei Könige, Donnerstag 6. Januar.
 Fest der Auferstehung Christi, Donnerstag 20. Mai.
 Fest der Heiligen, Dienstag 1. November.
 Fest der Heiligen, Donnerstag 8. Dezember.
 Heiligabend, Sonntag 25. Dezember.

Gebotene Fasttage:
 Quinquagesima: 9. 11. 12. März.
 Fastenzeit: 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. März.
 40 tägige Fasten: 2. März bis 17. April.
 Fasten von Pfingsten: 1. Juni.
 Fasten von Weihnachten: 21. Dezember.
 Fasten von Maria Himmelfahrt: 11. August.
 Fasten von Michaelis: 31. Oktober.

Die Separat Schulen in Canada

(Fortsetzung von Seite 1)

Bei den bisher und noch fort alle Angriffe auf die Separat Schulen von Alberta und Saskatchewan vom Osten herkommen. Wir brauchen bloß an die zwei Bücher: "The Wedge" von Dr. J. B. Edwards und "Separate Schools in the new Provinces" von Dr. G. Armstrong zu erinnern; oder an die Rede, die Dr. Edwards im vergangenen Monate August in Regina hielt; oder daran, daß vor ein paar Jahren Alberta durch seinen Premier Promowles weisung war, die natürlichen Quellen und die Verwaltung des Schulvermögens unter der Bedingung der Beibehaltung der Separat Schulen zu übernehmen, bis die von Ontario her einfließende Propaganda den Premier und das Parlament von Alberta bestimmten, die Bedingung zu verwerfen.

Camouflage ist es auch, wenn man uns glauben machen will, es handle sich um die Würde und Unabhängigkeit der westlichen Provinzen. Es handelt sich bei der ganzen Bewegung, die letzten Endes von den geheimen Gesellschaften ausgeht, wenn nicht ausschließlich, so doch größtenteils, um die Unterdrückung der Separat Schulen. Und der Hauptanstoß hierzu ist die Feindschaft gegen die katholische Kirche. Es herrscht in diesen Kreisen derselbe Geist, der in Frankreich bei Beginn unseres Jahrhunderts die katholischen Schulen schloß und die religiösen Lehrer vertrieb; derselbe Geist, der vor etwas mehr als Jahresfrist alle katholischen Schulen unterdrückte und die Existenz der katholischen Kirche unmöglich zu machen suchte. Ein Feind der Separat Schule, der Rev. S. P. Roudeau, Ph. D., der vor einigen Jahren eine Broschüre über diesen Gegenstand verfaßte, wies ausdrück-

Korrespondenz aus Klagenfurt, Kärnten

Österreich im Herbst 1927.

21. Oktober 1927.

Da die schönen Sommermonate der Erde gefunden, haben die beiden abgelebten Störperioden — Nationalrat und Bundesrat — wieder ihre Tätigkeit aufgenommen. Die parlamentarische und literarische Arbeit ist in Klagenfurt im Herbst 1927. Da die schönen Sommermonate der Erde gefunden, haben die beiden abgelebten Störperioden — Nationalrat und Bundesrat — wieder ihre Tätigkeit aufgenommen. Die parlamentarische und literarische Arbeit ist in Klagenfurt im Herbst 1927.

Rußland in Genf

Am 30. November wird das vorbereitende Komitee für Abrüstung übermorgen in Genf zusammentreten. Zeit dem Vorzeichen dieses Komitees sind Einladungen zur Teilnahme an alle Nationen ergangen, auch wenn sie nicht zum Völkerbunde gehören, die Ver. Staaten und Rußland mit eingeschlossen. Keine dieser beiden Nationen hatte bisher die Einladung angenommen. Amerika lehnte ab aus Furcht, es möge durch zu große Vertraulichkeit mit dem Völkerbunde schließlich durch denselben in den europäischen Wirrwarr hineingezogen werden, und wahrscheinlich aus noch anderen Gründen; Rußland, weil die Beratungen auf Schweizer Boden abgehalten wurden und es wegen der Ermordung des russischen Gesandten Borodsky Beziehungen mit der Schweiz abgebrochen hatte, und jedenfalls noch aus vielen anderen Gründen. Durch die teilweise Rückgabe der Schweiz wurde der Borodsky Fall aus dem Wege geschafft, somit sind die Beziehungen zwischen Rußland und der Schweiz wieder hergestellt. Da die ursprüngliche Einladung noch immer fehlend, fühlte sich Rußland zu irgendeiner Zeit zu ihrer Annahme bereit, und ohne auf eine Wiederholung der Einladung zu warten oder über deren Gültigkeit sich weiter zu erkundigen, nahm Moskische-

Von der Kirche Eingelitt

(Fortsetzung von Seite 1)

10. Wo Einheit und Eingelitt, da gibt es keine nationale Abfälligkeit. Geseh liebten wir unter Volk und unsere Heimat, mit der wir uns allen Jähren unseres Herzens verbunden sind. Wir freuen uns der Verzichte, die Gottes Wollen in der Einheit der Völker unserer Stammes verliehen hat; fortwähren haben, welchen unserer Schaffenskraft, welche nationaler Eingelitt. Doch die Grenzen der Länder und die Grenzen unserer Eigenart sind nicht Anlaß zu engherziger Überzeugung. Eine höhere Einheit umschließt uns mit anderen Nationen als Brüder des Schöpfers und Vaters, als Träger an unsterblichen Gütern, als Träger verwandter geistlicher Aufgaben. Darin liegt die verbindende, ausgleichende Kraft des katholischen Gedankens, der katholischen Auffassung. Der wir folgen, auch wenn in irdigen Dingen der Eingelitt unserer Anteil ist.

Gut und schnelle Druckerbeit

in deutscher und englischer Sprache

„St. Peters Press“
 MUENSTER, SAKS.

Stove Bargains

—We offer a 10 per cent. reduction on the following Heating Stoves and Ranges:

- Clare Bros. Victor Range, with six nine-inch holes, polished top. High closet and reservoir. This is an all cast Range white Enamelled throughout. Burns coal or wood. Regular Price \$135.00. **\$121.50**
- Britinnia Happy Thought Range, with high closet and reservoir, six 9-inch holes, polished top. 20-inch oven. Regular Price \$95.00. **\$85.50**
- Clare Bros. Magnet Range, with reservoir and high closet. Its smart appearance and excellent operation makes it a deservedly popular range. Reg. \$85.00. **\$76.50**
- The Beach Bros. Wonder Range, with reservoir and high closet. A good performing range at a low price. Regular Price \$55.00. **\$49.50**
- Good Cheer Heater, Brick lined, Mica doors, reg. \$35.00. **\$31.50**
- Good Cheer Heater, Brick lined, Mica doors, reg. \$42.00. **\$37.50**
- Happy Thought Cosy Home Heater, reg. \$45.00. **\$40.50**
- Sunbeam Oak Heater No. 315, reg. \$19.50. **\$17.55**
- Sunbeam Oak Heater No. 317, reg. \$22.50. **\$20.00**

LOOK THESE BARGAINS IN STOVES OVER BEFORE YOU DECIDE TO BUY

Yoerger's Hardware

Phone 46 Humboldt, Sask.



Vereinsdeutsch-canadischer Katholiken

General Secretary, O. M. L., General Secretary, Berlin, East...

St. Peter's-Kolonie.

Münster. — Eine unter den Studenten des Kollegiums, die vor ein paar Wochen das Drama „Die Crusader's Legacy“ aufgeführt...

Brano. — Der Doktor P. Bernard hat eine besondere Portion für Müst und ein gutes Geschick...

Korrespondenz

Brano, 2. St., 21. Nov. 1927. Unter Leitung ihres Pfarrers, des Doktor P. Bernard, feierte die deutsche Gemeinde...

Die deutschen Farmer der drei Prärie-Provinzen

Wir beachten uns herzlich, sollen die Interessen der Witterung zu machen, das es uns gelingen...

Großer Gemeinde-Basar am Sonntag, den 27. November im Hotel zu Münster

Öffentliche Bekanntmachung. Es wurden Klagen eingereicht, daß viele Straßen...

irde Gingen. — Die Gänge, die in den letzten Tagen...

Brano. — Der Doktor P. Bernard hat eine besondere Portion für Müst...

Rad den Abend. — Der Doktor P. Bernard hat eine besondere Portion...

Canadian Drill Blow Co. Winnipeg, Man., For 903

Advertisement for Siskin Beer with a large logo and text: Siskin Beer, Brewed in Canada...

— Herr Jakob Naaf, Angehöriger in der St. Peter's-Kolonie...

— In der Nähe von Brano erlebte der Chauffeur eines Autowagens...

— Der Doktor P. Bernard hat eine besondere Portion für Müst...

Bekanntmachung! Die Röhre zu Ehren der Heiligen Caprangus Maria...

For the Cold Weather Boys' Carlton Suits. Very popular for cold weather...

— Über das Wetter in diese Woche nicht viel zu sagen. Zwischen dem 16. und 22. November...

— In der Nähe von Brano erlebte der Chauffeur eines Autowagens...

— Der Doktor P. Bernard hat eine besondere Portion für Müst...

Saben Sie. Mr. ...

Special Moccasins. A special offering this week of Girls' Overtops...

— Seit dem letzten Bericht über die Tätigkeit, welche die Jäger in Agrifree des Mölters...

— In der Nähe von Brano erlebte der Chauffeur eines Autowagens...

— Der Doktor P. Bernard hat eine besondere Portion für Müst...

Hockey & Skating Boots. Men's Professional Hockey Boots...

Boys' Tweed Middy Suits. High quality tweed middie and short knee pants...

— Die Prophezeiung über den Bazar, der am 16. und 17. November...

— In der Nähe von Brano erlebte der Chauffeur eines Autowagens...

— Der Doktor P. Bernard hat eine besondere Portion für Müst...

Münster Getreidepreise. Mittwoch, den 23. November 1927

Boys' Tweed Middy Suits. High quality tweed middie and short knee pants...

— Vor zwei Wochen wurde gemeldet, daß Mr. J. J. Sack seinen kranken Vater...

— In der Nähe von Brano erlebte der Chauffeur eines Autowagens...

— Der Doktor P. Bernard hat eine besondere Portion für Müst...

Reparatur-Werkstatt. Magnete, Traktore, Motore, Nähmaschinen...

Special Moccasins. A special offering this week of Girls' Overtops...

— Die Prophezeiung über den Bazar, der am 16. und 17. November...

— In der Nähe von Brano erlebte der Chauffeur eines Autowagens...

— Der Doktor P. Bernard hat eine besondere Portion für Müst...

Reparatur-Werkstatt. Magnete, Traktore, Motore, Nähmaschinen...

Boys' Tweed Middy Suits. High quality tweed middie and short knee pants...

— Die Prophezeiung über den Bazar, der am 16. und 17. November...

— In der Nähe von Brano erlebte der Chauffeur eines Autowagens...

— Der Doktor P. Bernard hat eine besondere Portion für Müst...

Reparatur-Werkstatt. Magnete, Traktore, Motore, Nähmaschinen...

Boys' Tweed Middy Suits. High quality tweed middie and short knee pants...

— Die Prophezeiung über den Bazar, der am 16. und 17. November...

— In der Nähe von Brano erlebte der Chauffeur eines Autowagens...

— Der Doktor P. Bernard hat eine besondere Portion für Müst...

Reparatur-Werkstatt. Magnete, Traktore, Motore, Nähmaschinen...

Boys' Tweed Middy Suits. High quality tweed middie and short knee pants...

— Die Prophezeiung über den Bazar, der am 16. und 17. November...

— In der Nähe von Brano erlebte der Chauffeur eines Autowagens...

— Der Doktor P. Bernard hat eine besondere Portion für Müst...

Reparatur-Werkstatt. Magnete, Traktore, Motore, Nähmaschinen...

Boys' Tweed Middy Suits. High quality tweed middie and short knee pants...

— Die Prophezeiung über den Bazar, der am 16. und 17. November...

— In der Nähe von Brano erlebte der Chauffeur eines Autowagens...

— Der Doktor P. Bernard hat eine besondere Portion für Müst...

Reparatur-Werkstatt. Magnete, Traktore, Motore, Nähmaschinen...

Boys' Tweed Middy Suits. High quality tweed middie and short knee pants...



Sprühfinken

Witziger Dutt von den 11 Stroch... Was ist das Herz so weit, so froh...

Zaarforn von den Menschen Hand... Einachst ins Aderland... Wer dich dich erlösen?

Seiner Stimme folgt allein... Regen, Wind und Sonnenchein... Was mir fehlt zum Werden...

Meinen Gott allein will ich... Geben... Lieb und Zerk, mein ganzes Leben...

Eine Mutter ohne Gebet ist... nicht denkbar... Jeden Augenblick...

Die gute Meinung mit der Auf... taft die Einleitung... uneres Tage...

Wohle die Minder zum Beten, zum... Erntlichen Wohlsein, zum edlen Mit...

Täglich haben wir zu gemarti... gen, das uns etwas in die Quere...

Niemand ist vollkommen; er... wartet also nicht zu viel...

Erforde jedesmanns Gemüts... art, ferne sie können und trage ihr...

Zorag mit den Zoraenden; treue... did mit den Fröhlichen...

Am du reizbar, so sei zurückhol... tend mit deiner Rede... Bist du zornig...

Die dein Wesen, mit andere... ähnlich zu machen...

Behandle ältere Leute achtings... voll und brich höflich mit jüngeren...

Am du mit Recht zornig, so... veran, nicht, daß du selbst auch...

Jorn und Aufregung sind ischlech... te Diplomaten...

Der türkische Gulenbeweg... reidun überlebt... Gemüths wilde...

Und führe uns nicht in Versuchung Das Geheimnis Rußlands

(Fortsetzung von S. 2.)

„Dann will aber auch Luther dem... Volke und zunächst den Armen hel...

„Das late langt mal!“

„Er meint, Mörder und Mörder... gut lage besser in den Händen der...

„Aber der Luther liegt ja mit dem... Punkte in hohem Treite!“ wendete...

„No, das ist wahr!“ verbeide der... Präsidents ausweichend, aber da es...

„Und sollte dann Luther ganz und... in allem unrecht haben?“

„Du, das ist auch wieder wahr!“

Der Präsidents schickte sich an, fort... zu gehen.

„Derr, baba viele, bleibt noch... bei uns!“

„Ein andermal will ich wohl... wider zu euch kommen, für heute...

„Er schied mit freundlichen, seit... demütigen Grüße... Traufen in der...

„Zuge einer, die Troster hätten... nicht beste Stoffe!“

„Aronum und sie, aber ebendarum... finden sie noch Wahrheit... Und“, leute...

„Das in der Schenke drinnen früt... ten laut weiter... Meiner verteidigte...

„Einige Wochen später finden wir... den Präsidents im Schreibzimmer...

„Ich möchte um die Erlaubnis... bitten, zum Zwecke mineralogischer...

„Wer seid ihr?“ fragte Floribert... deutlich barisch entgegen... denn der...

„Derr, erlaßt mir die Antwort!“

„Es mag Euch gemäßen, daß ich ein... erlicher Mensch bin, auf dessen Na...

„Aber es ist nicht der helle Tod einer... achselnden Beurteilung und recht...

„Der Fremde zogerte... Was ich... Euch dann anvertrauen müßte, wür...

„Gute Miene birgt wohl ein Ge... heimnis, aber keine Falschheit... Hier...

Zeit 1917, seit dem Beginn der... russischen Revolution, ist unsere...

„Wie ist das nur möglich gewesen... in einem christlichen Lande? Wie kann...

„Schon bei einer gründlichen Aus... einanderhebung mit Dostoi und To...

„Dostoi sowohl als auch Dosto... joffi sind Nationalrußen, die ihr...

„Marin Gorki hat diesen Glauben... nicht mehr... Nur auf dem Grund...

„General, Minister, geachtete Frau... en, Grafen und Barone, Gutbesitzer...

„Die Grohgrundbesitzer, Kaufleute... Gutsverwalter und Handwerker...

„Diese nach Tausenden zählenden... Scharen der Verlorenen, Verkommenen...

„Die Grohgrundbesitzer, Kaufleute... Gutsverwalter und Handwerker...

„Die Grohgrundbesitzer, Kaufleute... Gutsverwalter und Handwerker...

„Die Grohgrundbesitzer, Kaufleute... Gutsverwalter und Handwerker...

„Die Grohgrundbesitzer, Kaufleute... Gutsverwalter und Handwerker...

„Die Grohgrundbesitzer, Kaufleute... Gutsverwalter und Handwerker...

„Die Grohgrundbesitzer, Kaufleute... Gutsverwalter und Handwerker...

„Die Grohgrundbesitzer, Kaufleute... Gutsverwalter und Handwerker...

„Die Grohgrundbesitzer, Kaufleute... Gutsverwalter und Handwerker...

„Die Grohgrundbesitzer, Kaufleute... Gutsverwalter und Handwerker...

„Die Grohgrundbesitzer, Kaufleute... Gutsverwalter und Handwerker...

„Die Grohgrundbesitzer, Kaufleute... Gutsverwalter und Handwerker...

„Die Grohgrundbesitzer, Kaufleute... Gutsverwalter und Handwerker...

„Die Grohgrundbesitzer, Kaufleute... Gutsverwalter und Handwerker...

„Die Grohgrundbesitzer, Kaufleute... Gutsverwalter und Handwerker...

„Die Grohgrundbesitzer, Kaufleute... Gutsverwalter und Handwerker...

Große dieses Volkes alle Größenna... he normaler europäischer Länder...

„(Arg. Volksfreund.)“

Der 66. Katholikentag

(Fortsetzung von Seite 3.)

„Wie sehr bereits die Beratungen... des Katholikentages dem Wunsch...

„Zugleich wandte er aber... auch seinen Blick in die Zukunft...

„Man darf es wohl als ersten... guten Erfolg des Katholikentages be...

„Man darf es wohl als ersten... guten Erfolg des Katholikentages be...

„Man darf es wohl als ersten... guten Erfolg des Katholikentages be...

„Man darf es wohl als ersten... guten Erfolg des Katholikentages be...

„Man darf es wohl als ersten... guten Erfolg des Katholikentages be...

„Man darf es wohl als ersten... guten Erfolg des Katholikentages be...

„Man darf es wohl als ersten... guten Erfolg des Katholikentages be...

„Man darf es wohl als ersten... guten Erfolg des Katholikentages be...

„Man darf es wohl als ersten... guten Erfolg des Katholikentages be...

„Man darf es wohl als ersten... guten Erfolg des Katholikentages be...

„Man darf es wohl als ersten... guten Erfolg des Katholikentages be...

„Man darf es wohl als ersten... guten Erfolg des Katholikentages be...

„Man darf es wohl als ersten... guten Erfolg des Katholikentages be...

„Man darf es wohl als ersten... guten Erfolg des Katholikentages be...

„Man darf es wohl als ersten... guten Erfolg des Katholikentages be...

„Man darf es wohl als ersten... guten Erfolg des Katholikentages be...

„Man darf es wohl als ersten... guten Erfolg des Katholikentages be...

Dr. H. R. FLEMING, M. A. Arzt und Chirurg. Dr. J. M. Ogilvie Arzt und Wundarzt. Dr. DONALD McCALLUM PHYSICIAN AND SURGEON. Dr. G. f. Heidgerken Zahnarzt. Dr. E. B. Nagle Zahnarzt. Saskatoon Tannery Co. Brigman's Gerberci. Dr. f. Eid, M.D.C.M.

Erster Sonntag im Advent

Epistel: Römer 15, 11 - 14

Brüder! Ihr erkennet, daß die Stunde schon da ist, wo wir vom Schlafe erwachen sollen: denn jetzt ist unser Heil näher, als da wir gläubig wurden.

Evangelium, Lucas 21, 25 - 55.

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Es werden Zeiten an der Sonne, an dem Monde und den Sternen sein, und auf Erden große Angst um der Völker wegen des ungesümmten Raufens des Meeres und der Kluten, und die Menschen werden verfahren vor Furcht, und vor Erwartung der Dinge, die über den ganzen Erdbreis kommen werden.

Auf heiliger Schwelle

Mit kindlicher Dankbarkeit in der Gegenwart gegen den allbarmerherzigen und allmächtigen Gott, der uns so reiche Ströme seiner Gnade hat zuteil werden lassen und uns so oft ermahnt hat mit himmlischem Taus, haben wir wieder Abschied von einem Kirchenjahr genommen; heute stehen wir auf der heiligen Schwelle zum neuen Jahre.

M. Ogilvie, Wundarzt, S. 101, Sask. ... D. P. Murphy, Sachverwalter, ... L. D. McCallum, Chirurg, ... R. Rublee, M.D., C.M., ... W. Nagle, Zahnarzt, ... Tannery Co., W. Saskatoon, ... G. Herberci, Zahnarzt, ... M.D.C.M., ...

den Menschenbergen als König herrschen, er will ihnen das Leben geben; denn nicht umsonst sagt der Heiland: Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und überreichlich haben.

Denk dich große, erbarmungsreiche Hand des Erlösers, die dich nicht verlassen wird, wenn du dich an den Herrn wendest, und ihm mit dem Gebete dich an den Herrn wendest, und ihm mit dem Gebete dich an den Herrn wendest.

Kompas für Leben und Sterben

Fortsetzung: ... Werden soll, daran vorbeigehen und keine Freude daran haben, und man soll sogar noch allerlei Gänge und Schreibern bei Pflanz und Amt zu machen, bis man mit die Erlaubnis bekommt, einen ausgehauenen Stein unter trockenem Himmel aufzurichten.

Wenn du aber keine heilige Schrift hast, so kannst du zum Geistlichen gehen; er soll dir die Verse vorlesen und auslegen. ... Das kostbarste Werk der Paratheit ist aber die, wenn du eine Seele, die am Verirren ist, oder schon verfunken, herausziehen würdest und zum Unfischen brädest.

Was tut uns mehr not, als daß Christus in uns lebe, daß sein Geist unter unser Denken und Leben werde? ... Was tut uns mehr not, als daß Christus in uns lebe, daß sein Geist unter unser Denken und Leben werde?

Nächtigkeitsgefühl: ... Viele Jahre lang litt ich unter einem Nächtigkeitsgefühl. ... Ich bin 62 Jahre alt und fühle mich noch und arbeitsfähig.

St. Peter's College
A Catholic Boarding School for Boys and Young Men
Conducted by the Benedictines
MUNSTER, SASK.
Courses Offered: COMMERCE, HIGHER SCHOOL, FIRST & SECOND ARTS, MUSIC.

ST. URSULA'S ACADEMY
BRUNO, SASK.
Die Ursulinen Schwestern empfehlen ihre Kurse: Preparatory, High School und Musik.

Sacred Heart Academy
Regina, Sask.
Lieser Anstalt, von den Sisters of Our Lady of the Missions geleitet, bietet besondere Vorteile im Unterricht von Mädchen und Knaben.

NGL NORTH GERMAN LLOYD
Schiffskarten
Für direkte Verbindung zwischen Deutschland und Canada
Zu denselben Bedingungen wie an allen anderen Ymen.

... die heilige Schwelle zum neuen Jahre ... die heilige Schwelle zum neuen Jahre ... die heilige Schwelle zum neuen Jahre ...

